

Fraktion im Rat der Stadt Rheine



Josef Niehues, Feldhues Hook 6, 48432 Rheine

Stadt Rheine
Vorsitzender des
Bau- und Betriebsausschusses
Herrn Karl-Heinz Brauer
Klosterstraße 14
48432 Rheine

Josef Niehues
Feldhues Hook 6
48432 Rheine
☎ 05975 / 82 76
Fax.: 05975 / 35 73
@: Josef.Niehues@osnanet.de
22. August 2007

Straßenbeleuchtung in Rodde an der Tovarstraße

Sehr geehrter Herr Brauer,

der Stadtteilbeirat Rodde hat sich im Rahmen des Stadtteilwettbewerbes die Aufstellung einer Straßenbeleuchtung an der Tovarstraße vorgenommen. Hierzu wurden schon Geldmittel gesammelt. Beim Pfarrfest sollen weiter Mittel hinzukommen. Außerdem sollen, so weit wie möglich, Eigenleistung erbracht werden. Ziel ist es die Belastungen für die Stadt Rheine so gering wie möglich zu halten.

Die CDU-Fraktion begrüßt dieses ehrenamtliche Engagement ausdrücklich. Die Tovarstraße wird in diesem Bereich besonders von Schülern der Grundschule, von Jugendlichen, die das Jugendzentrum „Roddors Korner“ besuchen und von Kirchgängern (meist Senioren) frequentiert. Die Notwendigkeit der Beleuchtung wird von der CDU-Fraktion anerkannt.

Seitens der Verwaltung wird nun die Forderung aufgestellt, dass mit dem Aufbau der Beleuchtung an anderer Stelle in Rodde Lampen in gleicher Anzahl abgebaut werden.

Die CDU-Fraktion stützt diese Verwaltungsentscheidung **in keinster Weise** und stellt folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das ehrenamtliche Engagement beim Aufbau der Lampen so weit wie möglich zu unterstützen.
2. Die Verwaltung verzichtet auf das Abschalten, der vom Stadteilbeirat gezwungenermaßen genannten Lampen (Ausnahme überflüssige Lampe(n)).

Begründung:

Der Aufbau der Beleuchtung an der Tovarstraße- hat wie oben angeführt- eine Berechtigung. Uns ist kein Beschluss bekannt der festlegt, dass mit dem Aufbau einer neuen Straßenbeleuchtung, im gleichen Stadtteil eine gleiche Anzahl an Leuchten abgebaut werden muss. Einem solchen Beschlussvorschlag würde die CDU-Fraktion auch nicht zustimmen. Wir kritisieren hier deutlich das fehlende Fingerspitzengefühl beim Umgang mit Bürgern die berechtigte Wünsche äußern. Wir kritisieren dies vor allem deswegen, weil hier in erheblichen Umfang Eigenleistungen eingebracht werden sollen. Anstatt dieses ehrenamtliche Engagement zu stützen, werden von Seiten der Verwaltung hier zusätzliche Hürden aufgebaut. Wie weitere Unterhaltungskosten und Stromkosten bei der Straßenbeleuchtung eingespart werden können, sollte in einer stadtweiten Untersuchung geprüft werden und nicht auf Rodde reduziert werden. Hier mahnen wir ausdrücklich die Gleichbehandlung aller Stadtteile an. Die CDU-Fraktion ist gern bereit entsprechende Vorschläge einzubringen.

Mit freundlichen Gruß



Hermann-Josef Kohnen
(stellv. Fraktionsvorsitzender)